

Neue Brücke über der Gleise eingeweiht

Nach mehr als einem halben Jahr Bauzeit ist das etwa 250 000 Euro teure Projekt nun abgeschlossen

Von Ute Flamich

Graitschen. In Graitschen bei Bürgel ist gestern Mittag die neue Brücke über die Gleise, einem Nebenfluss der Saale, eingeweiht und für den Verkehr freigegeben worden.

Neben Landrat Andreas Heller (CDU), waren die Graitschener Bürgermeisterin Heike Langrock (parteilos), Vertreter der bauausführenden Firma, des Planungsbüros, der erfüllenden Gemeinde Bürgel sowie vom Zweckverband Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg (ZWE) vor Ort.

Alte Brücke hatte umfangreiche Schäden

„Ich finde es toll, dass die Brücke wieder offen ist. Und dass wir es nach jahrelangem Kampf, es waren bestimmt fünf, sechs Jahre, geschafft haben, sie zu erneuern, ohne dass unsere Gemeinde etwas dazuzahlen musste“, sagte Heike Langrock.

„Für uns als Graitschener war die Bauphase sicher noch erträglich. Die Poxdorfer, die eine relativ lange Umleitung fahren mussten, und die Fahrer der Landfahrzeuge sind sicher froh, dass die Maßnahme nun beendet ist“, sagte sie. „Und natürlich werden auch die Anwohner froh sein, hatten sie doch wohl den meisten Ärger, Schmutz und Lärm.“

Die alte Brücke, die in Graitschen über die Gleise führte, hatte umfangreiche Schäden und sicherheitstechnische Mängel. Zudem durfte sie nur von Fahrzeugen passiert werden, die bis zu 16 Tonnen schwer sind. Alle anderen Laster mussten die Brücke umfahren. Deren Unter-

bauten, Gründung, Widerlager und Flügel sind jedoch auch schon um das Jahr 1900 errichtet worden. Der Überbau aus Stahlbeton stammt aus dem Jahre 1960.

75 Prozent Fördermittel vom Land

Dass an der Brücke etwas getan werden muss, stand schon vor einigen Jahren fest. Und so ist mit der Planung eines Ersatzneubaus bereits 2011 begonnen worden. Mehrfache Änderungen mussten aber vorgenommen und vor allem die finanziellen Mittel angepasst werden.

Als im Frühjahr dieses Jahres

die Zusage kam, dass der Ersatzneubau der Gleisebrücke mit 75 Prozent an Fördermitteln vom Land unterstützt wird, konnten die Arbeiten ausgeschrieben werden. Den Zuschlag erhielt die Strabag Ag, Gruppe Hermsdorf. Die Auftragssumme des Bauvorhabens hat knapp 250 000 Euro betragen. Weil das Landratsamt des Saale-Holzland-Kreises der Anfrage des ZWE zustimmte, ist im Rahmen einer Gemeinschaftsmaßnahme auch eine Druckleitung im Brückenbereich unter der Gleise verlegt worden. Die vom Zweckverband beauftragten Bauleistungen belaufen sich auf eine Summe von mehr als 65 000 Euro.

Mit Baubeginn am 2. Juni die-

ses Jahres musste die Kreisstraße K 158 voll gesperrt werden. Der Verkehr ist in Graitschen umgeleitet worden.

Nachdem die alte Brücke abgebrochen worden war, sind in den Baugrund zwölf Stahlbetonbohrpfähle eingebracht und ist darauf der Stahlbetonrahmen errichtet worden.

Neubau hat eine Höhe von 1,95 Metern

Die neue, nun bestehende Brücke, ist mit einer Höhe von 1,95 Metern und einer Weite von sechs Metern errichtet worden. Die Fahrbahnbreite auf der Brücke beträgt 5,50 Meter. In

Richtung Poxdorf fahrend ist ein 1,50 Meter breiter Gehweg gebaut worden. Telekom- sowie Energieleitungen sind in Hüllrohren in den Kappen der Brücke verlegt worden.

Auf beiden Seiten der Brücke sind zudem etwa 50 Meter grundhafter Straßenbau in die Förderung der Maßnahme integriert und ausgeführt worden.

Am Freitag, dem 14. November, konnten die Arbeiten an der neuen Gleisebrücke erfolgreich beendet werden.

Aufgrund des schlechten Wetters sind Einweihung und Banddurchschnitt gestern zügig absolviert worden. Trotzdem sei die Freigabe freilich ein „erfreulicher Anlass“, sagte Landrat Andreas Heller.



Bei Regen erfolgte gestern Mittag der Banddurchschnitt, der die symbolische Freigabe der neuen Brücke über den Fluss Gleise in Graitschen markierte.
Foto: Michael Köhler